



Welche Heizung passt in ein 300 Jahre altes Wohnstallhaus?

In unserem Ruppiner Land, nördlich von Berlin, nicht weit vom Rhinluch, liegt das Bauerndorf Manker. Hier steht eines der beiden ältesten bäuerlichen Wohnstallhäuser in Brandenburg. Es wurde in der Wiederaufbauphase nach dem Dreißigjährigen Krieg um 1698 errichtet.

Eine echte Herausforderung

Als Spezialisten für moderne Energietechnik durften wir an der Sanierung des historischen Gebäudes mitarbeiten. Eine spannende Aufgabe, die unsere ganze Kompetenz und Erfahrung forderte. Der Wunsch des Bauherren klang noch recht unkompliziert: Einbau einer Heizungslösung für eine Fläche von 360 m² unter Einsatz moderner Heiztechnik. Vor dem Hintergrund der besonderen Herausforderung hat

Projektleiter Nils Barthel vier ausgewiesene Heizungsspezialisten aus dem Herrmann-Kollegenteam zusammengetrommelt. Insgesamt 90 Jahre Erfahrung saßen da beisammen und erstellten ein der besonderen Aufgabe angemessenes Technikkonzept und einen professionellen Projektplan.



Ein maßgeschneidertes Konzept

Die vorgeschlagene Lösung war ganz im Sinne des Kunden: eine Fußboden- und Wandheizung. Dabei werden Rohrleitungen in Wänden und Fußboden verlegt. Die Raumwärmung erfolgt durch die

Strahlungswärme der Wände und des Fußbodens.

Zahlreiche Vorteile

Die innovative Technik bietet zahlreiche Vorteile: Durch die Strahlungswärme bleibt die Luft weitgehend unbewegt. Die von Wänden und Fußboden ausgehende Strahlung ist für den menschlichen Organismus besonders angenehm und verträglich. Was wenig bekannt ist: Behaglichkeit ist nur über die Wandoberflächentemperatur messbar. Ist diese höher als die Temperatur der Raumluft, dann ist die Behaglichkeit am größten. Wichtig ist auch die Tatsache, dass der menschliche Körper die Strahlungswärme der Wandheizung um 2-3° C höher empfindet. Dies hat den angenehmen Nebeneffekt einer Energieeinsparung von 6-18 Prozent, denn die Raumtemperatur kann um 1-3° C



gesenkt werden. Niedrige Vorlauftemperaturen sorgen für eine zusätzliche Einsparung von bis zu 12 Prozent. Ein weiterer Vorteil: Bei einer Wandheizung entfällt die Raumluftbewegung (Konvektion) und damit das Aufwirbeln von Staub fast gänzlich. Die Raumluft behält ihren natürlichen Feuchtegehalt, Schimmel und Milben haben keine Chance. Wenn Rohrleitungen komplett in Wänden und Fußboden

verschwinden und kein Heizkörper mehr stört, macht auch die Ausstattung der Räume mit Möbeln Spaß, denn nichts ist im Wege ...

So entstand eine innovative Lösung, die Behaglichkeit und sparsamen Energieverbrauch sinnvoll kombiniert.